XII.

Systematisches Verzeichniß
derjenigen
cryptogamischen Gewächse,
welche
um Regensburg wild wachsen,
nebst Angabe
der Wohnorte und Bemerkungen über die vorzüglichsten Arten;
von
dem Herrn Professor Düval.

(Fortsetzung, die Hepaticae und Algae enthaltend.)

Der Beifall, welchen mir die Liebhaber cryptogamischer Gewächse, über meinen vorjährigen Aufsaz zu erkennen gegeben haben, ist mir sehr schäzbar und wird mich stets zur Fortsetzung meiner Untersuchungen in diesem merkwürdigen Theile der Pflanzenwelt aufmuntern. Zwar ist der gegenwärtige Beitrag, in welchem ich die

deutsche Flora des Herrn Dr. Roths benuzte, nur klein ausgefallen, weil gerade die abgehandelten Familien sich in unserer Gegend nur sparsam etablirt haben; desto größer dürfte die Fortsetzung werden, die die Lichenen und Schwämme, erstere nach Acharius, leztere nach Peerson, abhandeln wird.

Hier habe ich zugleich noch ein paar Nachträge liefern wollen, welche aus dem vorjährigen Verzeichnisse, durch einen mir unbekannten Zufall, weggeblieben sind.

1. Aspidium fragile. An Kalkfelsen beim Schuzfelsen und noch näher und häufiger an der Wasserleitung zwischen der Allee und dem Prinzengarten. Die beiden Varietäten anthriscifolium und cynapifolium finden sich auch bei uns in Waldungen.

2. Lycopodium complanatum. Bei Bodenwehr. Sturms cryptogamische Hefte. 5.

3. Lycopodium inundatum. Ebenfalls bei Bodenwehr, und an andern Orten, abgebildet.

Hepaticae Lebermoose.

Jungermannia.

Char. *Capsula* subrotunda, Setae nudae insidens, unilocularis, apice dehiscens: *Valvulis* quatuor patentibus. *Masculi floris perianthium* nullum.

A.) CAULESCENTES.

† *Nudae, i. e. Stipulis auriculisque destitutae.*

* *Foliis undique imbricatis.*

J. trichophylla. Nicht selten in den Waldungen um Donaustauf und in der Klammer.

** *Foliis bifariis.*

J. emarginata. In Waldungen bei der Schinderwiese und der Klammer.

*** *Foliis distichis vel secundis.*

Jungermannia asplenioides. In unsern Waldungen nicht selten. Auch fand ich öfters ihre Varietät foliis alternis minoribus.

Man hüte sich, diese unfruchtbare Jungerm. mit Bryo punctato vel cuspidato, mit welchem sie beim ersten Anblik viel ähnliches hat, zu verwechseln.

Jungermannia viticulosa. Ich fand sie öfters in unsern Waldungen, aber immer ohne Fructificationen. Sie hat mit der Jung. asplenioides minor viel übereinstimmendes, doch sind ihre Blätter merklich kleiner als in Jung. asplenioides min.

J. polyanthos. Ich fand sie sparsam in der Klammer.

J. lanceolata idem.

J. globulifera Roth. In der Klammer nicht selten.

Jungermannia incisa. Dieses Lebermoos hat mit der J. globulifera viel ähnliches, von welcher es sich doch deutlich durch ihre mehrgerundeten und meistens dreimal eingeschnittenen Blätter unterscheiden läßt. In der Klammer.

J. barbata. In Waldungen um Stauf. Die Blätter dieser Jung. sind drei bis vier auch öfters fünfzähnig.

J. pusilla. Ich fand sie ein einzigesmal in der Klammer. Herr Doctor Schwäger, dem ich diesen Fund mittheilte, bestättigte mir sie als solche.

†† *Auriculatae seu foliis supra appendicibus auctis.*

Jungermannia nemorosa. Bei Stauf und in der Klammer. Ich fand sie nicht mit Fructificationen.

††† *Stipulae seu furculis subtus foliolis acutis.*

* *Simplici ordine.*

J. bidentata. Gemein, aber immer bei uns unfruchtbar.

J. Trichomanes. Um Stauf in Waldungen. Ohne Fructificationen.

J. reptans. Bei uns in Waldungen nicht selten. Ich fand sie öfters mit vollkommenen Fructificationen.

J. Ciliaris Leers. J. pulcherrima Hoffm. Ich fand sie häufig aber immer unfruchtbar auf den Wurzeln der Fichten auf der Anhöhe hinter Dechbeten.

J. tomentella. Häufig am Rande eines Bachs bei der Schinderwiese. Vergebens besuchte ich diese Gegend in allen Jahrszeiten, um diese artige Jungermannia in Fructification zu finden.

Jungermannia complanata. Nicht selten auf der Rinde der Bäume, in Waldungen, wo sie häufig fructificirt.

J. platyphylla. Häufig an Bäumen und an Kalksteinen beim Schuzfelsen.

J. laevigata. Diese Jungermannia, die bei uns in der Klammer und an andern ähnlichen Orten nicht selten ist, ist erst vor einigen Jahren vom Herrn von Schrader beschrieben worden; sie hat mit der vorigen sehr viel ähnliches, doch kann man sie an dem Glanze ihrer Blätter, die auch ründer und erhabner sind, als die der J. platyphylla, und überhaupt an ihrer Gestalt, die fast noch einmal so groß ist, leicht erkennen. So viel ich weiß, ist diese Jungermannia immer noch ohne Fructificationen gefunden worden.

J. dilatata, J. tamariscifolia *Hoffmann*. Nicht selten an Baumstämmen und Granitfelsen.

J. tamariscifolia. J. dilatata *Hoffmann*. An Baumstämmen.

Diese und die obige Jungermannia haben mit einander beim ersten Anblik, sehr viel ähnliches. Aber bei genauer Untersuchung zeigen

sich wesentliche Kennzeichen, die sie deutlich von einander unterscheiden. Schon der Glanz und die dunkelrothe Farbe der Aeste der erstern, reichen hin, sie von der zweiten, deren Aeste in der Jugend schwärzlicht grün und im Alter ganz schwarz sind, zu unterscheiden.

B.) ACAULES.

Jungermannia epiphylla. Ich fand sie am Fuße eines naßen Felsens, in einem Walde bei Stauf, mit häufigen und frischen Fructificationen.

J. pinguis, fand ich sonst mit vollkommenen Fructificationen, im April und Mai an der hölzernen mit Thonerde überworfenen Wasserleitung (Reißbrunnen genannt) bei Bruchdorf.

J. Multifida. An alten halbvermoderten Baumstämmen in der Kluft hinter dem Schuzfelsen.

J. furcata. Nicht selten, aber immer, wie die Vorige ohne Fructificationen, auf den Wurzeln der Erlen, in der Nähe der Circaea alpina.

J. pubescens. Häufig, aber bishero immer ohne Fructificationen am Fuß der Kalkfel-

sen beim Schuzfelsen, da, wo die anemone hepatica sich am ersten blühend zeigt.

J. palmata. In einerlei Gegend, wo die multifida wächst?

Marchantia.

Capsulae ovatae, receptaculo communi pedunculato affixae, uniloculares, apice dehiscentes. *Dentibus* suboctonis.

Marchantia polymorpha. Sehr gemein. Man findet sehr schöne und vollkommene Exemplare dieser Marchantia an den Wänden der Wasserleitung, nahe beim Prinzengarten.

Blasia.

Capsula nuda frondi immersa, ovato-obliqua, unilocularis, *tubo* hiante, persistente terminata.

Blasia pusilla. Am Ufer der Donau auf dem Oberwerth unter den Erlenstauden.

Riccia.

Capsula nuda, frondi immersa, globosa, unilocularis, *tubo* deciduo terminata.

Riccia crystallina (Riccia cavernosa *Hoffmann.*) Nicht selten auf von der Donau überschwemmten, sandigen Stellen, auf dem Oberwerth, der kleinen Insel gegenüber. Im April und Mai.

R. fluitans. Am Rande der Weiher, bei Bodenwehr.

ALGAE.

Ceramium.

Capsulae submonospermae, ad superficiem sparsae in *filamentis* membranaceo-cartilagineis, subgeniculatis.

C. densum? Am Rande einer Wasserquelle auf der kleinen Wiese hinter dem Schutzfelsen.

Batrachospermum.

Baccae polyspermae, coloratae. *filamenta* geniculata, cartilagineo-membranacea.

B. moniliforme. In einer Wasserquelle an einer Wiese bei Pürkelsgut.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04947-0207-4

Conferva.

Tubuli vel *filamenta* herbacea internis parietibus *granulis* adpensa.

Filamentis aequalibus ramosis.

C. Bulloſa. Pürkelsgut.

Filis ſimplicibus, geniculatis.

C. Compacta. Im Waſſergraben auf Wieſen hinter Pürkelsgut.

C. Setiformis. In einem Bache bei Circaea alpina.

C. capillaris. Um Pürkelsgut.

C. fugaciſſima. idem.

Filamentis, geniculatis, ramosis.

C. criſtata. R. Bei Pürkelsgut.

C. mutabilis. Herr von Strauß fand ſie in einem Ackerteiche bei Dechbethen.

C. Bronchialis. Die Struktur dieſer Conferva, wie ſich Herr Roth ausdrükt: Structura ſua ſingulari (sub microſcopio compoſito) latiſſimum aſpectum praebet obſervatori. Welcher Anblik mich auch ſehr freuete.

Rivularia.

Substantia uniformis, gelatinoso cartilaginea, integumento membranaceo destituta.

Diese Gattung hat mit der Gattung der tremellae so viel Aehnlichkeit, daß ein Anfänger leicht, aus Mangel an gehöriger Untersuchung, in seiner Bestimmung, irre geführt werden könnte. Roth sagt von der Rivularia folgendes: A tremella, cui proxime accedit, 1o. *Substantia* duriore, ad cartilagineam accedente. 2do. *Defectu* omnis integumenti membranacei &c. &c.

R. elegans und R. endivaefolia fand ich beisammen auf einem Brett unter dem Wasser an einer Quelle bei Pürkelsgut.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1807

Band/Volume: 1807

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XII. Systematisches Verzeichniß derjenigen cryptogamischen Gewächse, welche um Regensburg wild wachsen, nebst Angabe der Wohnorte und Bemerkungen über

die vorzüglichsten Arten; von dem Herrn Professor Düval. 195-205